

Hausbiographie Tiergartenstrasse 22

(Thiergarten 24) zusammen mit 23 bis 1869

Baugeschichte

ab 1788 bestand hier die Gärtnerei des Gärtners A. Ziesang. Laut Adressbüchern ab 1823 von seiner Witwe betrieben, erbten 1827 die Kinder den Betrieb. Diese verkauften an einen Gärtner Salbach, dieser dann 1837 an den Cafetier Kühne, der hier das `Odeum´ errichtete: Ein großes Gesellschaftshaus mit großem Ballsaal und kleineren Festsälen, dazu ein Sommerhaus und Stallgebäude.

Ab da werden Nr. 22 und 23 im Adressbuch zusammen genannt.

1869 wurde das Odeum wieder aufgelöst. Dann erst wieder wurde Nr. 23 eigenständig.

Auf dem Grundstück Nr. 22 entstand 1868 ein 3geschossiges Wohnhaus mit 3achsigem Balkonvorbau für den Konsul a.D. [Emil Minlos](#) nach Entwürfen von Hude & Hennicke. 1885 ließ der Privatier Kohne zwei Seitenflügel anbauen, die der Kaufmann H. Baum 1901 nochmal verlängern ließ.

1938 erfolgte der Abriss für den Bau der Italienischen Botschaft, der von Wolfgang Schäche ausreichend dokumentiert ist ¹

Die Bauakten sind im Landesarchiv unter folgenden Signaturen gelistet:

Signatur: [B Rep. 202 : 5845](#) (1868-1901)

Signatur: [B Rep. 202 : 5846](#) (1901-1942)

Die weiteren Eigentümer:

ab 1850 Witwe des Caffetiers Kühne

ab 1852-53 Sohn Kühne auch als Caffetier

ab 1859 Traiteur Maeder

ab 1862 Maeder´sche Erben

1864 Kaufmann Hübner

1865 Cafetier Körting

ab 1866 Kaufmann Schleißner

ab 14.4.1868 Kaufmann / Konsul Emil Minlos (ab 1877 außerhalb) Verwaltung durch Rentier Markwald aus der Nr. 27

ab 17.4. 1884 Kaufmann Gilka (Nr. 34a)

ab 29.12. 1884 Zimmermeister Osten (Luisenufer 31)

ab 3.11. 1885 Privatier Kohne

ab 6.10.1890 Kaufmann H. Baum

ab 26.4.1917 Rentiere J. und Kaufmann W. Baum, auch D. Baum taucht kurze Zeit auf

ab 12.2.1931 Ernst Neuländer (Grunewald, Douglasstr. 8)

ab 17.2.1939 Reichsfiskus Heer, dann erfolgte der Abriss für den Bau der Italienischen Botschaft, der von Wolfgang Schäche ausreichend dokumentiert ist ²

Bewohner / Mieter:

Rittmeister in engl. Diensten P. von Franck (um 1823) Adjudant des Herzogs von Cumberland 1823

Gärtner J. Thomas (um 1823)

Gärtner J.G. Kuhfeldt (um 1830)

Gärtner P.D. Nicolas (ca. 1833-1834-36...)

Lithograph Braun (1843-44)

Tischler Kühne (1843-49)

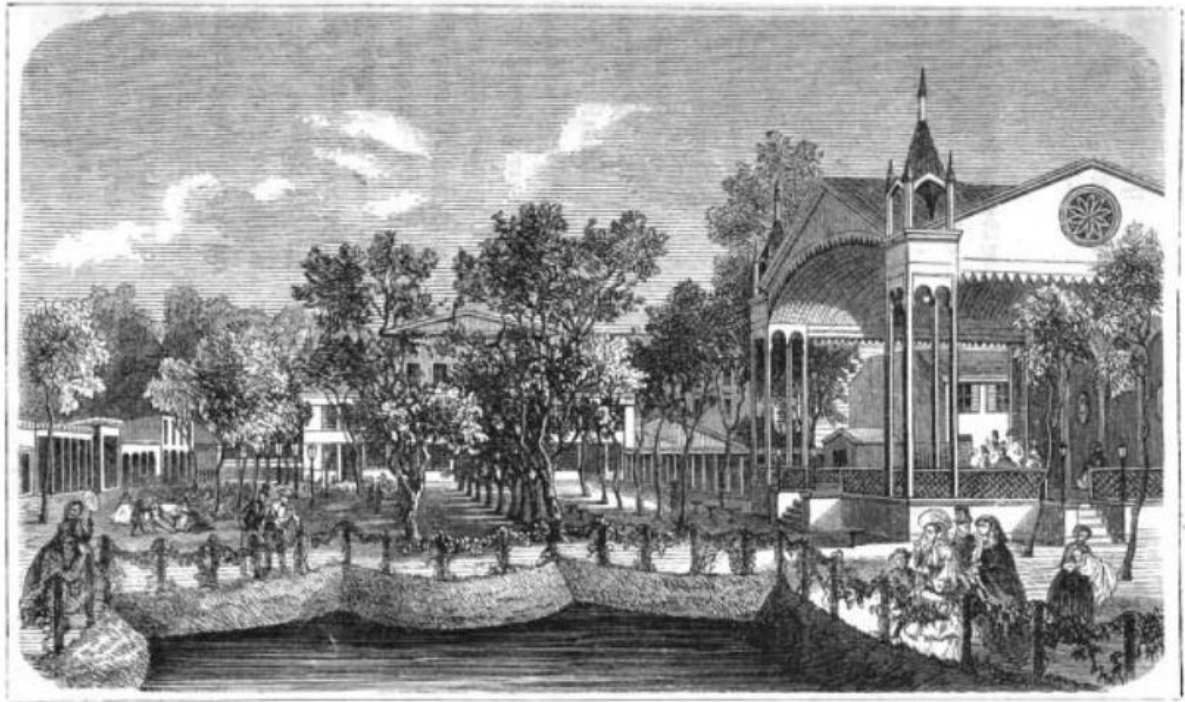
Demoiselle Kühne (1843)

Hauptmann von Thiedemann (1854-55)

Traiteur Mielentz (1856- vorher in der 21
Cafetier Lehmann (1856) vorher in der 21
Restaurateur Thomas (1857)
Tischler / Restaurateur Engelhardt (1859-63) V.
Inspektor Schroeter (1865-66)
*in 1879 gar keine Mieter, in 1881 zwei, in 1882 dann sieben. Eine irrwitzige Fluktuation, die
hier nur beispielhaft aufgezeigt werden soll:*
Referendar Bramson (1882)
Gesanglehrerin Hirschberg (1882-83)
Rentier Hüot (1882)
Dr. med. Jürgens (1882-83)
Referendar Dr. Katz (1882)
Frl. Lichtenstein (1882)
Restaurateur Karow (1883-86)
Kfm. Levy (1883)
Referendar Lindig (1883)
Kfm / Bankier Schiff (1883-85)
Frau Oberstleutnant von der Goltz (1884)
Bankier Kadelburg (1884)
Schriftsteller / Redacteur Dr. Poltzdorf (1884-86)
Rentiere von Rathenow (1884)
Dr. phil. Straeter (1884)
Bildhauer Steiner (1887-90)
Rittergutsbesitzer Von Salmuth (1888-31.3.1910)
Sängerin Baronin Jenny (1888)
Rentier F. Edel (1899-1902)
Rentier G. Böhlke (1899-1905)
Kfm. A. Baum (1900-07)
Rittergutsbesitzer H. Jockusch (1905-06)
kfm. W. Baum (1908-
Fabrikbes. J.H.Goetschkes (1908-11)
Kfm. F. Schmidt (1908-11)
Kfm. / Rentiere C. Anger (1913-15)
Juwelier A. Belmonte (1912-32)
Fabrikbes. J. Wolf jun.(1914-16)
Kfm. M. Mackenthun (1920-29)
Frau K. Schulze (1928-32)
Konsul a.D. A. Sondheimer (1930-32)
RA und Notar J. Goldiche (1933-34)
Kfm. H. Kurz (1933-37)
Antike Wohnräume GmbH (1935-37) Inhaberin Leni Michels Fougner siehe dazu hier
Bankier J. Kingsley (1935)
ab 1939 „Abbruch“

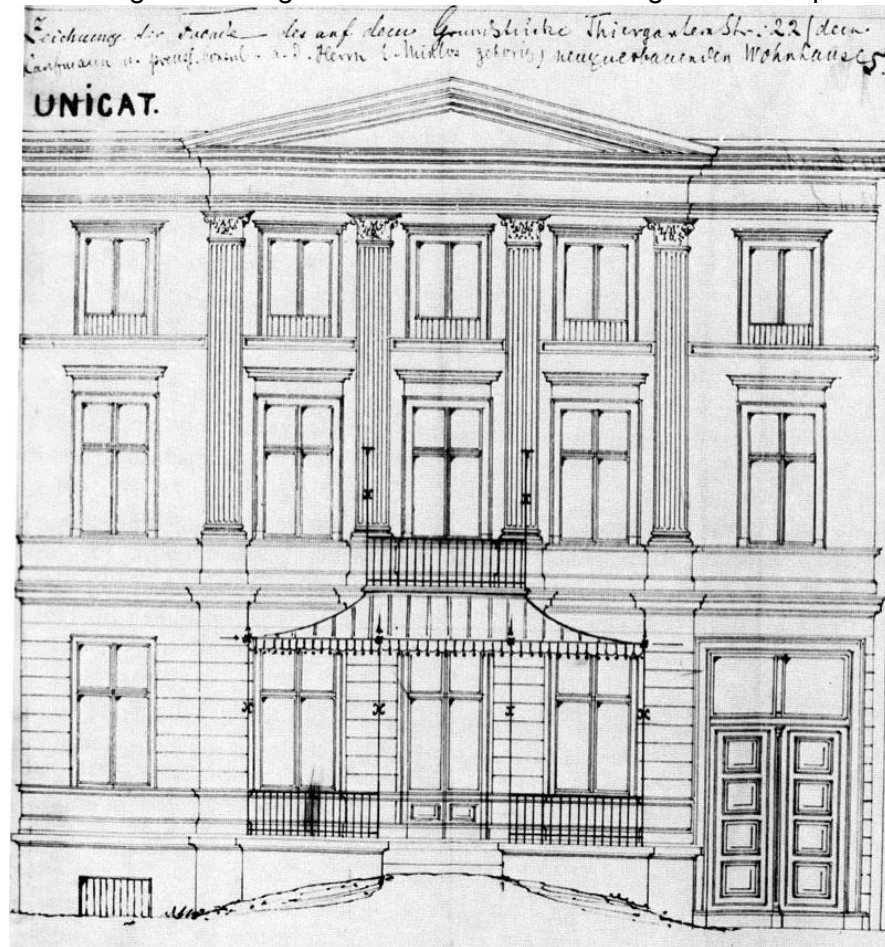
Bildmaterial:

Eine Abbildung des Odeum. Bildquelle ist noch zu ermitteln.



Das Odeum.

Bauantragszeichnung aus der Bauakte mit der Signatur: B Rep. 202 : 5845



Quellen

- Hartwig Schmidt: das Tiergartenviertel. Baugeschichte eines Berliner Villenviertels. Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin, Beiheft 4. Berlin 1981
- Digitalisierte Berliner Adressbücher 1841 bis 1943. Zentral- und Landesbibliothek Berlin.
- Wikipedia.de
- geni.com
- myheritage.com

Diese Hausbiographie wurde von Alexander Darda im Rahmen eines Stipendiums (Sept. 2025 bis Juni 2026) der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zusammengestellt, das vom Verein zur Erinnerung an Johanna und Eduard Arnhold finanziert wurde.
Nachträgliche Ergänzungen vorbehalten.

¹ Wolfgang Schäche 1984: Fremde Botschaften. Das Gebäude der ehemaligen italienischen Botschaft in Berlin-Tiergarten. Antiquarisch erhältlich.

² Wolfgang Schäche 1984: Fremde Botschaften. Das Gebäude der ehemaligen italienischen Botschaft in Berlin-Tiergarten. Antiquarisch erhältlich.